

# AKTION 3.WELT Saar

Weiskirchener Str. 24  
66674 Losheim  
Tel 06872/9930-56 Fax -57

Pressemitteilung 2 / 11.1.1998

## Nach Hungerstreik in Saarbrücken weitere Aktionen geplant

## Fluchtursachen und nicht Flüchtlinge bekämpfen

Der Hungerstreik von 70 Kurden/innen in der Saarbrücker Johanneskirche wird wie vorgesehen nach 10 Tagen, am Sonntag, 11.1.98, 12.00 Uhr, mit einer Pressekonferenz beendet. Während dem Hungerstreik stieg die Zahl der Teilnehmer/innen von 50 auf 70. Aufgrund der bevorstehenden Abschiebungen sind weitere Aktionen dieser Art geplant. Nach Ansicht der AKTION 3.WELT Saar, die zu den Organisatoren des Hungerstreiks gehört, war er eine gelungene Demonstration für die drei Forderungen:

1. Keine Abschiebungen
2. Keine Waffenlieferungen an die Türkei
3. Verhandlungen zwischen der Türkei und der PKK

Bundesinnenminister Kanther und die Bundesregierung betreiben mit ihrer Türkeipolitik Beihilfe zum Völkermord. Während sie in der BRD Flüchtlinge bekämpfen, produzieren sie gleichzeitig in der Türkei Fluchtursachen. Viele Kurden fliehen vor deutschen Waffen. Die AKTION 3.WELT Saar setzt sich dafür ein, Fluchtursachen und nicht Flüchtlinge zu bekämpfen. Dazu gehört ein sofortiger Stop deutscher Waffenlieferungen an die Türkei und keine Manöver der Saarlandbrigade (Fallschirmjäger) in der Türkei und in Kurdistan.

Das PKK-Verbot in der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei wirkt nach Ansicht der AKTION 3.WELT Saar eskalierend und verhindert eine politische Lösung des Kurdistankonflikts.

Hüseyin Dogan

Für INTERVIEWS steht Ihnen Hüseyin Dogan am Sonntag zur Verfügung. Kontakt entweder über unser Büro oder: [REDACTED]. Diese Nummer gilt nur am 11.1.98. Mitarbeiter/innen der AKTION 3.WELT Saar waren mehrmals in der Türkei und in Kurdistan. PHOTOS aus unserem Bildarchiv können angefordert werden.